

Freude am Fliegen in der Rhön

Reichenhausen – Rund 25 Mitglieder des Rhönflug Drachen- und Gleitseglerclubs RDG Poppenhausen und interessierte Gäste aus der Rhöngemeinde Reichenhausen trafen sich gestern zu einem geselligen Nachmittag am Ortsrand. Grund: der neue Parkplatz „Petersplatz“ an der Zufahrt zum Flughafen in der Reichenhäuser Flur. 1993 schon entdeckte der Vorsitzende des RDG, Fluglehrer Andreas Schubert, hier die günstige Lage des Hanges mit optimalen Bedingungen zum Fliegen mit Drachen oder Gleitschirmen.

Seither hat sich viel getan, die Mitglieder kümmern sich intensiv um die Pflege des Fluggeländes. Dabei achteten sie stets auf Naturschutz, Bestimmungen des Biosphärenreservates und landwirtschaftliche Interessen, wie der Thüringer Sektionsleiter, Peter Ludlow, nach dem der Platz benannt wurde, betonte.

Eine Einschätzung, die auch Erhard Markert von der Agrargenossenschaft Reichenhausen bestätigen konnte. Im letzten Herbst begannen die Hobbyflieger komplett in Eigenleistung dann mit der Gestaltung des rund 800 Quadratmeter großen Parkplatzes, ausgestattet mit wasserdurchlässigem Ökopflaster. Zeit also, die Fertigstellung des Areals, zu dem auch neue Bäume und Sträucher ringsum gehören, jetzt gebührend zu würdigen. Auch für den Tourismus in der Gemeinde steht allen Wanderfreunden und Be-

suchern der Parkplatz zukünftig offen, betonten die Segelflugfreunde.

In den nächsten Jahren wollen sie weiterhin an vielen Wochenenden diese Möglichkeit zur Ausübung ihres Hobbys in der Thüringer Rhön nutzen. Darüber sind sich alle Clubmitglieder einig, die aus der gesamten Umgebung, von Geisa und Diedorf bis Tann, Hilders und Poppenhausen kommen.

Nachwuchssorgen hat man nicht, einige der Kleinen stellten dies gleich anschaulich unter Beweis. Der Rhönflug Drachen- und Gleitseglerclub ist mit rund 900 Mitgliedern Deutschlands größter Club dieser Art.

Übrigens den aktuellen Beweis für die optimale Lage, Südostwind vorausgesetzt, erbrachte einer der Rhönflieger am vorletzten Wochenende. Nur durch die Kraft des Windes segelte er von Reichenhausen in der Rhön bis ins 205 Kilometer entfernte Dortmund – eine schier unglaubliche Leistung. *tih*



Nachwuchs gesichert – der kleine Linus beherrscht seinen Drachen schon perfekt.

Foto: T. Hencl